

## Längst nicht alles wird gesammelt

**Am Sonnabend, 23. Mai, hat auch die Vehler Wassermühle wieder einen Tag der offenen Tür. Er verläuft parallel zum Hoffest bei der benachbarten Meierhofer Brauerei. Ab 11 Uhr gibt es Führungen durch das historische Gebäude, das in der Vergangenheit umfassend saniert worden ist.**

Vehlen. Künftig müssen sich die Besucher nicht auf sehr schmalen Stufen über eine Rampe ins Haus begeben. Der Treppenaufgang ist von 60 auf 100 Zentimeter verbreitert worden und lässt jetzt sogar einen „Begegnungsverkehr“ zu. Die als tragfähiger Untergrund erforderliche Bodenplatte wurde erneuert. Die Rampe, über die früher die Kornsäcke abgeladen und das fertig gemahlene Mehl auf Fuhrwerke gebracht wurde, zeigte Risse und wurde stabilisiert. Ausgewechselt wurden unter anderem die Antriebsriemen für den Elevator, mit dem das lose Korn vom Keller bis unter das Dach transportiert worden ist. Einer wurde von einem Landwirt zur Verfügung gestellt, der ein solches zehn Zentimeter breites und äußerst stabiles Band für eine Dreschmaschine nicht mehr benötigt. Winfried Brempel, Vorsitzender des Fördervereins der Vehler Mühle: „Solche Riemen können wir nach wie vor gebrauchen. Durch diese Spenden sparen wir Kosten.“ Gerätschaften, die früher in Mühlen üblich waren, werden jedoch nicht mehr gesammelt. Das Gebäude soll nicht auf allen Ebenen vollgestellt werden. Das vorhandene Zubehör bleibt frei zugänglich. Das Mahlwerk wird bei Vorführungen weiterhin mit Hilfe eines Elektromotors in Gang gesetzt. Die Wasserturbine ist in ihre Einzelteile zerlegt, aber noch nicht zusammengebaut worden. Unter anderem muss die Metallachse erneuert werden. Etliche Turbinenteile sind verrostet, und mindestens drei Lager sind auszuwechseln. Brempel: „Da steht noch viel Arbeit an, für die wir die Hilfe von erfahrenen Metallfachleuten benötigen. Das muss alles sehr gründlich erledigt werden, denn der kleinste Lagerschaden würde die Turbine sofort wieder außer Gefecht setzen.“ Mit den Organisatoren des Hoffestes ist besprochen worden, dass in der Mühle am Sonnabend wieder Kaffee und Kuchen angeboten werden. Es gibt Streusel- und Zuckerkuchen sowie Obst- und Sahnetorten. Die Führungen werden nach Möglichkeit jeweils zur vollen Stunde vorgenommen. Wenn das Wetter mitspielt, werden nicht nur viele Autos, sondern auch Hunderte von Radfahrern und Fußgänger kommen. Das ist eine Art Generalprobe für den „Deutschen Mühlentag“, zu dem am Pfingstmontag wieder am Mühlengraben in Vehlen viele Besucher erwartet werden, und zwar zwischen 12 und 18 Uhr. sig